Wilhelm Busch (1832-1908)

Lieder eines Lumpen

1

Als ich ein kleiner Bube war,
War ich ein kleiner Lump;
Zigarren raucht' ich heimlich schon,
Trank auch schon Bier auf Pump.

Zur Hose hing das Hemd heraus,
Die Stiefel lief ich krumm,
Und statt zur Schule hinzugehn,
Strich ich im Wald herum.

Wie hab' ich's doch seit jener Zeit
So herrlich weit gebracht! –
Die Zeit hat aus dem kleinen Lump
'nen großen Lump gemacht.

2

Der Mond und all die Sterne,
Die scheinen in der Nacht,
Hinwiederum die Sonne
Bei Tag am Himmel lacht.

Mit Sonne, Mond und Sternen
Bin ich schon lang vertraut!
Sie scheinen durch den Ärmel
Mir auf die bloße Haut.

Und was ich längst vermutet,
Das wird am Ende wahr:
Ich krieg' am Ellenbogen
Noch Sommersprossen gar.

3

Ich hatt' einmal zehn Gulden! –
Da dacht' ich hin und her,
Was mit den schönen Gulden
Nun wohl zu machen wär'.

Ich dacht' an meine Schulden,
Ich dacht' ans Liebchen mein,
Ich dacht' auch ans Studieren,
Das fiel zuletzt mir ein.

Zum Lesen und Studieren,
Da muß man Bücher han,
Und jeder Manichäer
Ist auch ein Grobian;

classtests.com

Und obendrein das Liebchen,
Das Liebchen fromm und gut,
Das quälte mich schon lange
Um einen neuen Hut.

Was sollt' ich Ärmster machen?
Ich wußt' nicht aus noch ein. –
Im Wirtshaus an der Brücken,
Da schenkt man guten Wein.

Im Wirtshaus an der Brücken
Saß ich den ganzen Tag,
Ich saß wohl bis zum Abend
Und sann dem Dinge nach.

Im Wirtshaus an der Brücken,
Da wird der Dümmste klug;
Des Nachts um halber zwölfe,
Da war ich klug genug.

Des Nachts um halber zwölfe
Hub ich mich von der Bank
Und zahlte meine Zeche
Mit zehen Gulden blank.

Ich zahlte meine Zeche,
Da war mein Beutel leer. –
Ich hatt' einmal zehn Gulden,
Die hab' ich jetzt nicht mehr.

4

Im Karneval, da hab' ich mich
Recht wohlfeil amüsiert,
Denn von Natur war ich ja schon
Fürtrefflich kostümiert.

Bei Maskeraden könnt' ich so
Passieren frank und frei;
Man meinte am Entree, daß ich
Charaktermaske sei.

Recht unverschämt war ich dazu
Noch gegen jedermann
Und hab' aus manchem fremden Glas
Manch tiefen Zug getan.

Darüber freuten sich die Leut
Und haben recht gelacht,
Daß ich den echten Lumpen so

classtests.com

Natürlich nachgemacht.

Nur einem groben Kupferschmied,
Dem macht' es kein Pläsier,
Daß ich aus seinem Glase trank –
Er warf mich vor die Tür.

5

Von einer alten Tante
Ward ich recht schön bedacht:
Sie hat fünfhundert Gulden
Beim Sterben mir vermacht.

Die gute alte Tante! –
Fürwahr, ich wünschte sehr,
Ich hätt' noch mehr der Tanten
Und – hätt' sie bald nicht mehr!

6

Ich bin einmal hinausspaziert,
Hinaus wohl vor die Stadt.
Da kam es, daß ein Mädchen mir
Mein Herz gestohlen hat.

Ihr Aug war blau, ihr Mund war rot,
Blondlockig war ihr Haar.–
Mir tat's in tiefster Seele weh,
Daß solch ein Lump ich war.

7

Seit ich das liebe Mädchen sah,
War ich wie umgewandt,
Es hätte mich mein bester Freund
Wahrhaftig nicht gekannt.

Ich trug, fürwahr, Glacéhandschuh,
Glanzstiefel, Chapeau claque,
Vom feinsten Schnitt war das Gilet
Und magnifik der Frack.

Vom Fuße war ich bis zum Kopf
Ein Stutzer comme il faut,
Ich war, was mancher andre ist.
Ein Lump, inkognito.

8

Was tat ich ihr zuliebe nicht!
Zum erstenmal im Leben
Hab' ich mich neulich ihr zulieb
Auf einen Ball begeben.

classtests.com

Sie sah wie eine Blume aus
In ihrer Krinolinen,
Ich bin als schwarzer Käfer mir
In meinem Frack erschienen.

Für einen Käfer – welche Lust,
An einer Blume baumeln!
Für mich – welch Glück, an ihrer Brust
Im Tanz dahinzutaumeln!

Doch ach! Mein schönes Käferglück,
Das war von kurzer Dauer;
Ein kläglich schnödes Mißgeschick
Lag heimlich auf der Lauer.

Denn weiß der Teufel, wie's geschah,
Es war so glatt im Saale –
Ich rutschte – und so lag ich da
Rumbums! mit einem Male.

An ihrem seidenen Gewand
Dacht' ich mich noch zu halten -
Ritsch, ratsch! Da hielt ich in der Hand
Ein halbes Dutzend Falten.

Sie floh entsetzt. – Ich armer Tropf,
Ich meint', ich müßt' versinken,
Ich kratzte mir beschämt den Kopf
Und tat beiseite hinken.

9

Den ganzen noblen Plunder soll,
Den soll der Teufel holen!
Ein Leutnant von der Garde hat
Mein Liebchen mir gestohlen.

Du neuer Hut, du neuer Frack,
Ihr müßt ins Pfandhaus wandern.
Ich selber sitz' im Wirtshaus nun
Von einem Tag zum andern.

Ich sitz' und trinke aus Verdruß
Und Ärger manchen Humpen.
Die Lieb, die mich solid gemacht,
Die macht mich nun zum Lumpen.

Und wem das Lied gefallen hat,
Der lasse sich nicht lumpen;
Der mög dem Lumpen, der es sang,

classtests.com

Zum Dank – 'n Gulden pumpen.
(778 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/wbusch/gedichte/chap015.html

classtests.com